

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungsblatt des Großherzoglich-Badischen Oberschulrats 1885

4 (20.5.1885)

Verordnungsblatt

des
Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 20. Mai

1885.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Bekanntmachungen:

Des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Vorbereitung zu dem öffentlichen Dienst eines wissenschaftlichen Lehrers an den Mittelschulen betreffend. — Die Frequenz der Gelehrtenschulen, Realgymnasien und Höheren Bürgerschulen im Schuljahr 1883/84 betreffend.

Des Oberschulrats: Die Lehrerinnenprüfung für 1885 betreffend. — Die Aufnahme von Schulschülerinnen in das Lehrerinnenseminar Prinzessin-Wilhelm-Stift in Karlsruhe betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar Karlsruhe II. für 1885 betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar Meersburg für 1885 betreffend. — Die Dienstprüfung am Lehrerseminar Ettlingen betreffend. — Die Dienstprüfung am Lehrerseminar Karlsruhe II. für 1885 betreffend. — Die Dienstprüfung am Lehrerseminar Meersburg für 1885 betreffend. — Die Staatsbeiträge zu den Gehältern der Volksschullehrer betreffend. — Die Vergabung eines Freiplazes in dem Lehr- und Erziehungsanstalt Baden betreffend. — Die katholische Friedrich-Christiane- und Luise-Stiftung betreffend. — Die Berechtigung zur Bezugsung der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst betreffend. — Die 26. allgemeine Deutsche Lehrerversammlung in Darmstadt betreffend. — Die Abhaltung eines Obstbaukurses für Volksschullehrer betreffend. — Die Empfehlung von Lehrmitteln betreffend.

Dienstnachrichten und Dienstverordnungen.

Todesfälle.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 14. März d. J.

den Professor August Breunig am Gymnasium in Offenburg in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Rastatt zu versetzen;

unter dem 19. März d. J.

den Vorstand der Höheren Bürgerschule in Kenzingen, Professor Friedrich Karl Demoll, in gleicher Eigenschaft an die Höhere Bürgerschule in Achern zu versetzen.

unter dem 9. April d. J.

den Rektoren der Höheren Mädchenschulen zu Freiburg, Karlsruhe, Heidelberg, Baden und Mannheim, nämlich den Professoren Franz Bauer, Dr. Theodor Löhlein, Dr. August Thorbecke, Ludwig Sevin und Martin Wallejer, den Titel „Direktor“ zu verleihen; die Lehramtspraktikanten Franz Fleuchaus am Realgymnasium zu Karlsruhe und Hermann Conrad an der Höheren Bürgerschule zu Ettlingen zu Professoren an den genannten Anstalten, sowie den provisorischen Lehrer Alfred von Usedom am Gymnasium zu Bruchsal zum Professor an der Höheren Bürgerschule in Eberbach zu ernennen.

II.

Bekanntmachungen.

Die Vorbereitung zu dem öffentlichen Dienste eines wissenschaftlichen Lehrers an den Mittelschulen betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung d. d. Karlsruhe, den 25. April 1885, gnädigst zu genehmigen geruht, daß die §§. 5 und 6 der Höchstlandesherrlichen Verordnung vom 8. November 1873, die Vorbereitung zu dem öffentlichen Dienste eines wissenschaftlichen Lehrers an den Mittelschulen betreffend, dahin abgeändert werden, daß künftig

- a. die Anmeldungen zur Prüfung im Monat Juni einzureichen, und
- b. die schriftlichen Vorarbeiten spätestens auf den 15. Januar an den Oberschulrat abzuliefern sind.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß hiernach die Anmeldungen zu der im Frühjahr 1886 stattfindenden Prüfung im Juni 1885 zu geschehen haben.

Karlsruhe, den 30. April 1885.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Mokk.

Vdt. Dr. Mühling.

Die Frequenz der Gelehrtenschulen, Realgymnasien und Höheren Bürgerschulen im Schuljahre 1883/84 betreffend.

Die nachbenannten Anstalten wurden im Schuljahre 1883/84 von der beigesezten Zahl von Schülern besucht.

Anstalten.	Schülerzahl		Anstalten.	Schülerzahl	
	jeder Anstalt.	im ganzen.		jeder Anstalt.	im ganzen.
A. Gymnasien.			D. Höhere Bürgerschulen.		
			a. Ohne Lateinunterricht.		
Baden (mit 6 Realklassen)	203		Freiburg	386	
Bruchsal	317		Heidelberg	290	
Freiburg	730		Karlsruhe	511	
Heidelberg	460		Konstanz	185	
Karlsruhe	691		Pforzheim	321	
Konstanz	274				1 693
Lahr (mit 6 Realklassen)	234		b. Mit dem Lehrplan der Realgymnasien.		
Lörrach (mit 7 Realklassen)	191		Achern	85	
Mannheim	686		Breisach	65	
Offenburg	242		Bretten	65	
Pforzheim	201		Buchen	69	
Rastatt	246		Eberbach	62	
Tauberbischofsheim	358		Emmendingen	72	
Wertheim	196		Eppingen	99	
Summe A.		5 029	Ettenheim	175	
B. Progymnasien.			Ettlingen	65	
Donaueschingen	132		Gernsbach	87	
Durlach (mit 6 Realklassen)	154		Hornberg	42	
Summe B.		286	Kenzingen	81	
C. Realgymnasien.			Ladenburg	126	
Karlsruhe	415		Mosbach	79	
Mannheim	438		Müllheim	86	
Summe C.		853	Rheinbischofsheim	45	
			Schopfheim	61	
			Schwezingen	135	
			Sinsheim	121	
			Ueberlingen	58	
			Villingen	88	
			Waldshut	74	
			Weinheim	192	
			Wiesloch	93	
			Summe D.		2 125
					3 818

Anstalten.	Schülerzahl		Anstalten.	Schülerzahl	
	jeder Anstalt.	im ganzen.		jeder Anstalt.	im ganzen.
			Übertrag . . .		5315
Busammenstellung.			C. Realgymnasien . . .		853
A. Gymnasien	5029		D. Höhere Bürgerschulen:		
B. Progymnasien	286		a. ohne Lateinunterricht	1693	
			b. mit "	2125	3818
Summe Gelehrtenschulen		5315	Gesamtzuschülerzahl . . .		9986

Im Jahre 1884 wurden auf Grund der an den nachbenannten Gymnasien bestandenen Reifeprüfung zum Universitätsstudium beziehungsweise zur Ergreifung der beigelegten Berufsfächer entlassen:

Anstalten.	Zahl der für reife Klärten Kandidaten.	Theologie		Jurisprudenz.	Medizin.	Finanzfach.	Philologie.	Mathematik und Naturwissenschaften.	Geschichte und Litteratur.	Kunst.	Forstfach.	Pharmazie.	Eisenbahnfach.	Postfach.	Militär.	Landwirtschaft.	Thierarzneiwissenschaft.	Kaufmannschaft.	Unbestimmt.	
		katholische.	evangelische.																	
Baden	5	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—
Bruchsal	21	7	—	3	3	1	2	—	—	—	1	—	2	1	—	1	—	—	—	—
Freiburg	42	9	2	7	13	3	5	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Heidelberg	23	—	1	1	9	2	3	2	1	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—
Karlsruhe	37	3	2	11	6	3	4	1	—	—	3	1	—	3	—	—	—	—	—	—
Konstanz	24	7	1	2	3	2	2	2	—	1	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—
Lahr	17	1	1	3	3	2	3	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Lörrach	7	1	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mannheim	24	—	4	5	5	2	2	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Offenburg	* 24	2	1	5	5	—	3	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	5
Pforzheim	8	—	3	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Rastatt	13	6	—	5	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tauberbischofsheim	19	6	—	3	3	1	1	—	—	—	—	—	4	—	1	—	—	—	—	—
Wertheim	8	1	1	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	272	43	16	52	58	16	28	11	2	3	7	1	8	11	7	1	1	1	1	6

* Darunter 5, welche, ohne Schüler eines Gymnasiums gewesen zu sein, zur Ablegung der Reifeprüfung gemäß Art. I. der Ministerialverordnung vom 3. April 1884 durch den Oberschulrat dem Gymnasium in Offenburg zugewiesen worden waren.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Karlsruhe, den 9. April 1885.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Hokk.

Vdt. Dr. Mühlhng.

Die Lehrerinnenprüfung für 1885 betreffend.

Nr. 6538. Die erste diesjährige Prüfung von Aspirantinnen für den Volksschuldienst sowohl als für den Dienst an Höheren Mädchenschulen findet am 8. Juni l. J. und den folgenden Tagen statt.

Karlsruhe, den 18. April 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Fr. Schmidt.

Die Aufnahme von Schulaspirantinnen in das Lehrerinnenseminar Prinzessin-Wilhelm-Stift in Karlsruhe betreffend.

Nr. 6539. Die Prüfung der Schulaspirantinnen, welche für das Schuljahr 1885/86 in das Lehrerinnenseminar Prinzessin-Wilhelm-Stift in Karlsruhe aufgenommen zu werden wünschen, findet am 8. August d. J. statt. Den an die Direktion der Anstalt zu richtenden Gesuchen um Zulassung zu derselben sind beizufügen: der Geburtschein, der (grüne) Wiederimpfchein, ein ärztliches Zeugnis über den Gesundheitszustand der Aspirantin, sowie die letzten Schulzeugnisse beziehungsweise Zeugnisse über den Privatvorbereitungsunterricht.

In die unterste Klasse des Prinzessin-Wilhelm-Stifts können nur solche Aspirantinnen aufgenommen werden, welche im Laufe des Kalenderjahres das 16. Lebensjahr zurücklegen.

Aufnahme in die beiden anderen Klassen können nur ausnahmsweise bei vollkommen genügender Vorbildung stattfinden.

Karlsruhe, den 18. April 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Fr. Schmidt.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar Karlsruhe II. für 1885 betreffend.

Nr. 5057. Nachbenannte Zöglinge des III. Kurses des Lehrerseminars Karlsruhe II. werden nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen:

1. Bähr, Karl, von Mannheim,
2. Beck, Julius, von Kenzingen,
3. Beisel, Georg, von Spielberg,
4. Bender, August, von Heinsheim,

5. Binder, August, von Ottersweier,
6. Bosh, Leopold, von Ringsheim,
7. Gauer, Friedrich, von Staffort,
8. Hager, August, von Ruffheim,
9. Heck, Friedrich, von Obermutschelbach,
10. Hoffmann, Friedrich, von Reichenbach,
11. Joh, Emil, von Aglasterhausen,
12. Kalchthaler, Rudolf, von Eudingen,
13. Käser, Ferdinand, von St. Roman,
14. Koch, Emil, von Reichenbach,
15. Linser, Karl, von Opfingen,
16. Lohr, Hermann, von Philippsburg,
17. Neuert, Friedrich, von Spechbach,
18. Raber, Philipp, von Mörstelstein,
19. Ries, Johannes, von Friedrichsfeld,
20. Rimbach, Eduard, von Säckingen,
21. Rohrbacher, Ludwig, von Bretten,
22. Sambel, Wilhelm, von Eschelbronn,
23. Schildecker, Albert, von Suggenthal,
24. Schuh, Ludwig, von Eudingen,
25. Segauer, Gustav, von Oberschaffhausen,
26. Sidinger, Emil, von Ottersweier,
27. Stein, Philipp, von Heddesheim,
28. Stephan, Gustav, von Unterschwarzach,
29. Walz, Friedrich, von Otigheim,
30. Ziegler, Heinrich, von Sinsheim,
31. Zimmermann, August, von Oppenau.

Außerdem wurde auf Grund abgelegter Prüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen:

Zähringer, Julius, von Freiburg.

Karlsruhe, den 31. März 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Fr. Schmidt.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar Meersburg für 1885 betreffend.

Nr. 6636. Nachbenannte Zöglinge des III. Kurses des Lehrerseminars Meersburg werden nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen:

1. Beha, Rupert, von Hubertshofen,
2. Bosser, Josef, von Überlingen a. N.,
3. Buselmaier, Karl, von Säckingen,
4. Dietrich, Josef, von Radolfzell,
5. Greber, Karl, von Elzach,
6. Heim, Rudolf, von Triberg,
7. Herr, Heinrich, von Zell a. S.,
8. Keck, Karl, von Glatt,
9. Kirchgäßner, Franz, von Binningen,
10. Kraus, Matthias, von Ryingingen (Hohenzollern),
11. Mühl, Edmund, von Afersteg,
12. Reiser, Josef, von Radolfzell,
13. Sauter, Karl, von Rommingen,
14. Schänzle, Karl, von Stockach,
15. Schönberger, Franz, von Reichlinsbergen,
16. Schweizer, Josef, von Dittishausen,
17. Strohbach, Karl, von Thiengen,
18. Sutter, Otto, von Blaswald,
19. Vogt, Franz, von Radolfzell,
20. Wick, Johann, von Luttingen,
21. Wolf, Heinrich, von Grimmelshofen.

Karlsruhe, den 28. April 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

E. Bisel.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar Ettlingen betreffend.

Nr. 6691. Am Großh. Lehrerseminar Ettlingen haben die Dienstprüfung bestanden:

I. Für erweiterte Volksschulen:

1. Eberenz, Ludwig, von Rust,
2. Koch, Josef, von Uhlingen,
3. Möhr, Karl, von Hauserbach,
4. Strittmatter, Berthold, von Grafenhausen.

II. Für einfache Volksschulen:

1. Bernhard, Karl, von Unterschwarzach,
2. Bender, Jakob, von Heinsheim,
3. Bohnert, Wilhelm, von Wagshurst,
4. Buselmaier, Adolf, von Freiburg,
5. Dummel, Ludwig, von Wagenstadt,
6. Fischer, Gottfried, von Ichenheim,
7. Gersbach, Adolf, von Witten schwand,
8. Hildebrand, Franz, von Großsachsen,
9. Klebes, Ludwig, von Werbach,
10. Knühl, Josef, von Hettingen,
11. Kraus, August, von Urloffen,
12. Kühn, Josef Lorenz, von Detigheim,
13. Kühn, Josef Martin, von Detigheim,
14. Lang, Gustav, von Lohrbach,
15. Lehmann, Karl, von Zell a. S.,
16. Leppert, August, von Kappelrodeck,
17. Molitor, Adolf, von Unterneudorf,
18. Müller, Karl, von Taunheim,
19. Rohe, Karl Ludwig, von Lohrbach,
20. Pfaff, Leonhard, von Harthausen,
21. Roth, Rudolf, von Warmbach,
22. Schweiger, Georg Michael, von Grünsfeld,
23. Seßler, Jakob, von Edingen,
24. Walter, Josef, von Mühlenbach,
25. Wernert, Franz Sales, von Elgersweier,
26. Wiedemann, Anton, von Forst,
27. Zeitler, Josef, von Rinschheim.

Karlsruhe, den 28. April 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

E. Bisel.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar Karlsruhe II. für 1885 betreffend.

Nr. 7396. Am Großherzoglichen Lehrerseminar II. dahier haben die Dienstprüfung bestanden:

I. Für erweiterte Volksschulen:

1. Blag, Georg Anton, von Limbach,
2. Gorenflo, Wilhelm Hermann, von Friedrichsthal,
3. Morstadt, August, von Konstanz,
4. Ritzhaupt, Karl Jakob, von Wiesloch,
5. Wörner, Eugen, von Wilhelmsfeld.

II. Für einfache Volksschulen:

1. Michele, Jakob, von Somersheim,
2. Armbruster, Georg, von Windschlag,
3. Brandmaier, August, von Lohrbach,
4. Britsch, Christoph, von Bauschlott,
5. Dörfer, Heinrich, von Nußloch,
6. Fontaine, Heinrich Peter, von Niederiffigheim,
7. Freudenberger, Adolf, von Schillingstadt,
8. Gafner, Julius, von Heidelberg,
9. Haig, Anton, von Durmersheim,
10. Hauser, August, von Fautenbach,
11. Hertel, Karl Wilhelm, von Sinsheim,
12. Herzer, Philipp Josef, von Gochsheim,
13. Hessenauer, Ludwig Philipp, von Schatthausen,
14. Jung, Moriz, von Kuppenheim,
15. Karolus, Friedrich, von Hilsbach,
16. Katzenberger, Johann, von Gauangeloch,
17. Knobloch, August, von Bretten,
18. von Langsdorff, Otto, von Sinsheim,
19. Moll, Georg Friedrich, von Tülingen,
20. Rachel, Christian, von Mühlhausen,
21. Schönig, Karl Anton, von Fahrenbach,
22. Sidinger, Karl August, von Harpolingen,
23. Speckert, Franz, von Langenbrücken,
24. Strauß, Elkan, von Michelsfeld,
25. Umhof, Benjamin, von Forst,
26. Urnau, Max Emil, von Meßkirch,
27. Welk, Karl, von Adersbach,
28. Winnes, Johann Philipp, von Staffort.

Karlsruhe, den 28. April 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

E. Bigel.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar Meersburg für 1885 betreffend.
 Nr. 6637. Am Großherzoglichen Lehrerseminar Meersburg haben die Dienstprüfung bestanden:

I. Für erweiterte Volksschulen:

1. Martin, Felix, von Eigeltingen,
2. Martin, Paul, von Eigeltingen,
3. Probst, Otto, von Uehlingen,
4. Schmitt, Alois, von Buchen,
5. Stierlin, Karl Gottlieb, von Blumberg,
6. Thum, Valentin, von Giffigheim,
7. Wehrle, Josef, von Krozingen.

II. Für einfache Volksschulen:

1. Baur, Josef, von Stephansfeld,
2. Büche, Heinrich, von Schwerzen,
3. Damm, Augustin, von Oberharmerzbach,
4. Dietrich, Adolf, von Niedern,
5. Ehinger, Hermann, von Untersiggingen,
6. Fischer, Christian, von Yach,
7. Fischer, Johann Baptist, von Leimbach,
8. Gebhart, Karl, von Engen,
9. Hauck, Franz, von Heidelberg,
10. Hauser, Franz Xaver, von Dürrenbühl,
11. Höfler, Anton, von Aulfingen,
12. Hofmayer, Karl, von Kappel,
13. Kirner, Josef, von Grafenhausen,
14. Koch, Karl, von Meersburg,
15. Mühlherr, Robert, von Mainwangen,
16. Müßler, Celestin, von Schuttern,
17. Rimmel, Dagobert, von Oberhof,
18. Schilling, Matthias, von Krenkingen,
19. Schrieder, Ignaz, von Niederwühl,
20. Senn, Otto, von Gutenstein,
21. Strittmatter, Emil, von Hochsal,
22. Vogelbacher, Karl, von Höhenschwand,
23. Wehrle, Heinrich Otto, von Reichenau,
24. Bollinger, Benedikt, von Rheinsheim.

Karlsruhe, den 28. April 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

E. Bisel.

Die Staatsbeiträge zu den Gehältern der Volksschullehrer betreffend.

Nr. 7689. An die Großherzoglichen Bezirksämter.

Die von den Gemeinden nach dem Gesetz vom 7. Juni 1884, die Staatsbeiträge zu den Gehältern der Volksschullehrer betreffend, und der Verordnung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 13. August 1884 bei den Großherzoglichen Bezirksämtern eingereichten, oder noch einkommenden Anträge auf Zuerkennung von Staatsbeiträgen zum Schulaufwand sind jeweils nach erfolgter Prüfung alsbald zur Verbescheidung anher vorzulegen.

Sollten einzelne Gemeinden, welche in der abgelaufenen Periode 1874/83 Staatsbeiträge zu ihrem Schulaufwand bezogen haben, nach der aufgestellten neuen Berechnung vom 1. Januar 1884 an solche nicht mehr zu beanspruchen haben, so wäre hierüber behufs Sistierung des bisherigen Staatsbeitrags jeweils sofort nach Einkunft der Berechnung bei dem Bezirksamt Anzeige hierher zu erstatten.

Karlsruhe, den 5. Mai 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Lambinus.

Die Vergebung eines Freiplazes in dem Lehr- und Erziehungsinstitut zu Baden-Baden betreffend.

Nr. 6807. In dem Lehr- und Erziehungsinstitut zu Baden ist der von dem ehemaligen Stiftsdekan Franz Josef Xaver von Meris gestiftete Freiplatz für ein Mädchen von seiner aus drei Linien (von Grub, von Merhardt und von Tschudi) bestehenden Verwandtschaft in Erledigung gekommen.

Etwasige Bewerbungen von Verwandten des Stifters wären durch Vermittlung des Familienältesten der betreffenden Linie bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Karlsruhe, den 6. Mai 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Fr. Schmidt.

Die katholische Friedrich-Christiane-Luisen-Stiftung betreffend.

Aus der Friedrich-Christiane-Luisen-Stiftung in Karlsruhe ist für das Kalenderjahr 1885 ein Stipendium im Betrag von 250 Mark an katholische Studierende, welche sich dem höheren Schulfache widmen, zu vergeben.

Bewerber, unter welchen den aus den Standesherrschaften Salem und Petershausen stammenden der Vorzug zu geben ist, haben ihre Gesuche unter Vorlage ordnungsmäßiger Ausweise über Herkunft, wissenschaftliche Fortschritte, sittliches Verhalten und Vermögensverhältnisse binnen drei Wochen bei Großherzoglichem Oberschulrat einzureichen.

Karlsruhe, den 2. Mai 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Fr. Schmidt.

Die Berechtigung zur Bezeugung der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst betreffend.

Nr. 7694. Nachstehend bringen wir einen Auszug aus der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 23. April d. J., enthaltend diejenigen höheren Lehranstalten des Großherzogtums, welche als berechtigt zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erklärt sind, zur öffentlichen Kenntnis:

- A. Lehranstalten, bei denen der einjährige, erfolgreiche Besuch der zweiten Klasse zur Darlegung der wissenschaftlichen Befähigung erforderlich ist:
- a. Gymnasien:
 - Baden, Bruchsal, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Lörrach, Mannheim, Offenburg, Pforzheim, Rastatt, Wertheim, Tauberbischofsheim.
 - b. Realgymnasien:
 - Karlsruhe, Mannheim.
- B. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der ersten Klasse zur Darlegung der wissenschaftlichen Befähigung erforderlich ist:
- a. Progymnasien:
 - Donaueschingen, Durlach.
 - b. Realschulen:
 - Freiburg, Karlsruhe, Konstanz, Heidelberg, Pforzheim.
 - c. Realprogymnasien:
 - Ettenheim, Lörrach (verbunden mit dem Gymnasium daselbst).
- C. Lehranstalten, bei welchen das Bestehen der Entlassungsprüfung zur Darlegung der wissenschaftlichen Befähigung erforderlich ist:
- a. öffentliche:
 - aa. Höhere Bürgerschulen:
 1. Die Realklassen des Gymnasiums zu Baden.
 2. Die Realabteilung des Progymnasiums zu Durlach.

3. Die Realabteilung des Gymnasiums zu Lahr.

4. Die Höhere Bürgerschule zu Billingen.

b. Privatlehranstalten:

Die Privatlehranstalt von Bender zu Weinheim (verbunden mit der Höheren Bürgerschule daselbst).

In provisorischer Weise ist außerdem das Internationale Lehrinstitut des Dr. von Söchelles zu Bruchsal berechtigt, Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst auszustellen, jedoch nur für diejenigen Schüler der genannten Anstalt, welche eine auf Grund eines von der Aufsichtsbehörde genehmigten Reglements in Gegenwart eines Regierungskommissärs abzuhaltende Entlassungsprüfung wohl bestanden haben.

Karlsruhe, den 8. Mai 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

E. Bipel.

Die 26. allgemeine Deutsche Lehrerversammlung in Darmstadt betreffend.

Nr. 8089. An sämtliche Kreis Schulvisitationen, Ortsschulbehörden und Lehrer:

Auf Ansuchen des Vorstandes des allgemeinen badischen Volksschullehrervereins gestatten wir den Lehrern, welche an der in der Pfingstwoche zu Darmstadt stattfindenden 26. allgemeinen Lehrerversammlung teilnehmen wollen, den Unterricht vom 26.—30. Mai l. J. im Benehmen mit der Ortsschulbehörde auszusetzen.

Karlsruhe, den 13. Mai 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Fr. Schmidt.

Abhaltung eines Obstbaukurses für Volksschullehrer betreffend.

Nr. 8315. Für Volksschullehrer der Kreise Baden, Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Mosbach und Tauberbischofsheim wird an der Großherzoglichen Obstbauschule dahier in der Zeit vom 13.—25. Juli d. J. ein Obstbaukurs abgehalten werden. Die zugelassenen Lehrer erhalten für die Dauer des Kurses Wohnung und Verpflegung in der Anstalt; auch kann denselben Ersatz der Reise- und Erlaß der Verpflegungskosten gewährt werden. Diejenigen Lehrer, welche hiernach an dem Kurse sich beteiligen wollen, werden aufgefordert, ihre Zulassungsgesuche spätestens bis

zum 7. Juni l. J. bei ihren vorgeordneten Kreisschulvisitaturen einzureichen. Letztere haben die Meldungen mit kurzer Begutachtung baldigst anher vorzulegen.

Karlsruhe, den 18. Mai 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Fr. Schmidt.

Auf nachverzeichnete Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Für Volksschulen: „Karl Ehrenberg's Bilder zum Gebrauch beim Unterricht in der biblischen Geschichte.“ 24 Blätter. Verlag der Hofbuchhandlung von J. Meindinger, Berlin E., Niederwallstraße 22. Preis 20 M.

Die Zusendung erfolgt auf Bestellung bei der Verlagsbuchhandlung portofrei gegen vierteljährliche Teilzahlungen oder bei Baarzahlung mit 10 Prozent Rabatt.

Für Mittelschulen, insbesondere zu Schulprämien: Ferdinand Hirtz's historische Bildertafeln für die Belebung des geschichtlichen Unterrichts und als eine Ergänzung zu den Lehrbüchern der Geschichte. Breslau. Verlag von Ferdinand Hirt. Erster Teil, das Altertum bis zum Untergang des Heidentums (2 M. 50 Pfg.). Der zweite Teil, von den Anfängen des Christentums bis zum Beginne des XIX. Jahrhunderts, soll Ende dieses Jahres erscheinen.

Für Lehrer zum Gebrauch beim Unterricht über Obstbaumzucht: „Der landwirtschaftliche Obstbau“, von Th. Nerlinger und Karl Bach, Lehrern an der Großh. Obstbauschule in Karlsruhe. Verlag von Eugen Ulmer in Stuttgart. Ladenpreis 2 M., Partiepreis für 12 Exemplare 21 M.

Bei Bestellung durch Vermittelung der Großh. Obstbauschule stellt sich der Preis für Ortschulbehörden auf 1 M. 75 Pfg., für die Lehrerseminarien bei Bezug größerer Partien auf 1 M. 50 Pfg. per Exemplar.

Für die Musiklehrer der Präparandenschulen und Seminare: „Hesse-Album“, Auswahl der vorzüglichsten Orgelkompositionen von Adolf Hesse. Leipzig. Verlag von F. C. C. Leuckart. I. Band. Geheftet 3 M.

Das Werk soll die bedeutendsten, bisher nur in Einzelausgaben zu höherem Preis erhältlichen Orgelkompositionen des hervorragenden Orgelkünstlers in zwei Bänden zusammenfassen. Der bis jetzt erschienene erste Band enthält 77 leichte und mittelschwere Orgelstücke mit beigefügter Pedal-Applikatur.

Für Schülerbibliotheken: Königin Luise, vaterländische Romanzen von Gustav Weck.
Baderborn 1884. Preis 1 M.

Für Bibliotheken höherer Lehranstalten: „Der Mensch und dessen Gesundheit“
von Dr. L. Schmitz, Kreisphysikus in Malmedy. Freiburg bei Herder. 1884.

III.

Dienstnachrichten.

Nr. 5748. Durch Entschliegung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist der Hauptlehrer Theodor Zahn an der Turnlehrerbildungsanstalt in Karlsruhe, seinem Ansuchen gemäß, auf 1. August l. J. seiner Stelle enthoben und aus dem Schuldienste entlassen worden.

Nr. 5747. Durch Entschliegung des Oberschulrats ist Architekt Hermann Lender von Hagnau, zur Zeit in Straßburg, zum Hauptlehrer an der Gewerbeschule in Heidelberg ernannt worden.

Durch Entschliegung des Oberschulrats sind folgende Hauptlehrerstellen an Volksschulen den dabei genannten Lehrern übertragen worden:

Nr. 8060. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Adelsberg, A. Schönau, dem Unterlehrer Samuel Baumgartner in Erzingen, A. Waldshut.

Nr. 4030. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Nichen, A. Bonndorf, dem Hauptlehrer August Kammerer in Grimmelshofen, A. Bonndorf.

Nr. 5794. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Binsendorf, A. Engen, dem Unterlehrer Urban Rüttenauer in Sulzbach, A. Weinheim.

Nr. 4788. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Binau, A. Mosbach, dem Hauptlehrer Philipp Banst in Duerbach, A. Kehl.

Nr. 5321. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Dettighofen, A. Waldshut, dem Unterlehrer Karl Bart in Breitnau, A. Freiburg.

Nr. 5503. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Einbach, A. Buchen, dem Unterlehrer Martin Achtmann in Sedach, A. Adelsheim.

Nr. 5215. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Erdmannsweiler, A. Willingen, dem Hilfslehrer Karl Werner in Theningen, A. Emmendingen.

Nr. 5132. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Ettlingen (die vierte) der Lehrerin Emma Bleicher daselbst.

Nr. 4805. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Großsachsen, A. Weinheim, dem Hauptlehrer Wilhelm Schlimm in Schallbach, A. Lörrach.

Nr. 6326. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Hagnau, A. Überlingen, dem Schulverwalter Wendelin Deckert daselbst.

Nr. 6196. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Leiberstung, A. Bühl, dem Hauptlehrer Nikolaus Roth in Hildmannsfeld, A. Bühl.

Nr. 4665. Die dritte Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Biedolsheim, A. Karlsruhe, dem Schulverwalter Hermann Salm daselbst.

Nr. 3543. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Menningen, A. Meßkirch, dem Schulverwalter Otto Reck in Rohrdorf, A. Meßkirch.

Nr. 6146. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Oberglasshütte, A. Meßkirch, dem Unterlehrer Johann Nepomuk Kenner in Mundelsingen, A. Donaueschingen.

Nr. 5234. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Oberglotterthal, A. Waldkirch, dem Schulverwalter Heinrich Gutmann daselbst.

Nr. 6597. Die erste Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Ottenhöfen, A. Achern, dem Schulverwalter Georg Halter daselbst.

Nr. 4851. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Pforzheim (die vierundzwanzigste) dem Hauptlehrer Albin Schmidt in Thiengen, A. Waldshut.

Nr. 5000. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Rintheim, A. Karlsruhe, dem Hauptlehrer Georg Quenzer in Palmbach, A. Durlach.

Nr. 6137. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Seckach, A. Adelsheim, dem Hauptlehrer Bernhard Henn in Großrindersfeld, A. Tauberbischofsheim.

Nr. 2832. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Strittberg, A. St. Blasien, dem Unterlehrer Robert Throm in Griesen, A. Waldshut.

Nr. 5594. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Wieden, A. Schönau, dem Unterlehrer Max Kühn in Burtheim, A. Breisach.

Der Verzicht des Hauptlehrers Julius Brehm in Eichelberg, A. Eppingen, auf die Schulstelle daselbst ist unter Belassung desselben im Schuldienste genehmigt worden.

Der Verzicht des Hauptlehrers Julius Haffner in Adelsberg, A. Schönau, auf die Schulstelle daselbst ist unter Belassung desselben im Schuldienste genehmigt worden.

Der Verzicht der Hauptlehrerin Albertine Kern auf die siebente Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Hochenheim ist unter Belassung derselben im Schulfache genehmigt worden.

Der Verzicht des Hauptlehrers Martus in Engelschwand auf die ihm übertragene Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Einbach ist unter Belassung desselben auf seiner dermaligen Stelle genehmigt worden.

Der Verzicht des Hauptlehrers Karl Stadelberger in Blaswald, A. St. Blasien, auf die Hauptlehrerstelle daselbst ist unter Belassung desselben im Schuldienste genehmigt worden.

Unterlehrer Albert Geiger in Wollbach ist seinem Ansuchen gemäß aus dem Schuldienste entlassen und in der Liste der Volksschulkandidaten gestrichen worden.

IV.

Diensterledigungen.

Nr. 7272. Die vierte Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Friesenheim, A. und K. Sch. B. Lahr, III. Klasse, freie Wohnung, bezw. Mietenschädigung, Schulgeldabersum im Betrage von 250 M.

Nr. 7096. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Neckarau (die siebente), A. Schwellingen, K.Sch.B. Heidelberg, mit einem festen Gehalt von jährlich 870 M., IV. Klasse, Mietentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von 311 M.

Nr. 6817. Eine mit einer Lehrerin zu besetzende Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Offenburg (die zehnte), mit einem festen Gehalt von 840 M., IV. Klasse, Mietentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von 228 M.

Hauptlehrerstellen, welche mit Lehrern katholischen Bekenntnisses zu besetzen sind:

Nr. 6445. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Burg, A. und K.Sch.B. Freiburg, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 180 M.

Nr. 7101. Die vierte Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Darlanden, A. und K.Sch.B. Karlsruhe, III. Klasse, Mietentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von 343 M.

Nr. 7283. Die erste Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Diebheim, A. Wiesloch, K.Sch.B. Bruchsal, III. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 305 M.

Nr. 6450. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Gerolsau, A. und K.Sch.B. Baden, IV. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 305 M.

Nr. 7755. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Oberbruch, A. Bühl, K.Sch.B. Baden, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 140 M.

Nr. 5829. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Petersthal, A. und K.Sch.B. Heidelberg, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 165 M.

Nr. 4749. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Reithenbuch, A. Neustadt, K.Sch.B. Billingen, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 140 M., Lokalzulage im Betrage von 90 M.

Nr. 7760. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Raumünzach, A. Rastatt, K.Sch.B. Baden, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 180 M., Lokalzulage im Betrage von 90 M.

Nr. 6418. Die dritte Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Stockach, K.Sch.B. Konstanz, III. Klasse, Mietentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von 310 M.

Nr. 5256. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Unterhalbach, A. und K.Sch.B. Tauberbischofsheim, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 285 M.

Nr. 5254. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Zuzenhofen, A. Oberkirch, K.Sch.B. Offenburg, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 262 M.

Hauptlehrerstellen, welche mit Lehrern evangelischen Bekenntnisses zu besetzen sind:

Nr. 5730. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Bettingen, A. Wertheim, K.Sch.B. Tauberbischofsheim, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 200 M.

Nr. 6589. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Dainbach, A. und K.Sch.B. Tauberbischofsheim, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 254 M.

Nr. 4929. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Dietenhan, A. Wertheim, K.Sch.B. Tauberbischofsheim, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 140 M.

Nr. 5819. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Langenschiltach, A. Triberg, K.Sch.B. Billingen, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 292 M.

Nr. 5688. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Liedolsheim, A. und K.Sch.B. Karlsruhe, III. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 358 M.

Bewerber haben sich binnen **vierzehn Tagen** durch ihre Kreis Schulvisitatoren bei den jeweils oben bezeichneten Kreis Schulbehörden vorschriftsgemäß zu melden.

Wiederum vom Schularb. v. 1894/95. — Kreisamt in Karlsruhe. —

Todesfälle.

Gestorben sind:

- Nikolaus Kloster, pensionierter Hauptlehrer, in Pforzheim, am 18. März l. J.
 Johannes Balde, pensionierter Hauptlehrer, in Roszbach, am 20. März l. J.
 August Wagenmann, pensionierter Hauptlehrer, in Sandhausen, N. Heidelberg, am 25. März l. J.
 Michael Bernion, Hauptlehrer, in Welschneureuth, am 29. März l. J.
 Jakob Friedrich Mayer, Hauptlehrer an der Realschule in Heidelberg, am 1. April l. J.
 Josef Wilhelm Seiß, Hauptlehrer, in Giersheim, N. Tauberbischofsheim, am 2. April l. J.
 Martin Haas, pensionierter Hauptlehrer, in Adelsheim, am 6. April l. J.
 Ignaz Blum, Hauptlehrer, in Hollerbach, N. Buchen, am 15. April l. J.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.

Verlag von Ch. Th. Gross in Karlsruhe. — Druck von Ralsch & Vogel in Karlsruhe.